

# Unterricht konkret – Ablauf

## Einheit 1: *Persönliche Einnahmen und Ausgaben*

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Einstieg</b></p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>1. Taschengeld-Ausgaben</b></p>	<p>Die Schülerinnen bzw. die Schüler bearbeiten in Vierergruppen die Placemat-Vorlage. Sie werden aufgefordert, Güter und Dienstleistungen zu notieren, die sie mit dem zur Verfügung stehenden Taschengeld konsumieren. Dafür benutzen sie das ihnen am nächsten liegende Feld der Placemat.</p> <p><i>Anmerkung: Vermutlich wird sich herausstellen, dass nicht nur die persönlichen Bedürfnisse, sondern auch die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel die Vielfalt der Ausgaben maßgeblich beeinflussen. Wenn es Schüler gibt, die kein Taschengeld bekommen, so sind jene Gegenstände zu benennen, die am öftesten für den Schüler/die Schülerin eingekauft werden.</i></p> <p>In einem zweiten Schritt sprechen die vier Gruppenmitglieder über ihre Ergebnisse und notieren gemeinsam die von ihnen am häufigsten genannten Begriffe im mittleren Feld.</p>	<p><b>M1</b> <b>M2/</b> <b>M3</b></p>	<p>10 min</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Erarbeitung</b></p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>2. Haushaltsrechnung der Schülerinnen bzw. Schüler</b></p>	<p>An der Tafel entwirft die Lehrperson ein einfaches Raster für eine Haushaltsrechnung. Die monatlichen Einnahmen (Taschengeld, 22 Euro) sind vorgegeben. (Die Vorlage kann an die Tafel gezeichnet oder gebeamt werden, alternativ können auch Kopien erstellt werden).</p> <p>Jede Gruppe darf nun auf Grundlage der Ergebnisse ihrer Placemat (mittleres Feld) eine Ausgabe nennen, die ihr wichtig scheint, das Monatsbudget (22 Euro) aber nicht sprengt. Die Lehrperson notiert die Bezeichnungen reihum an der entsprechenden Stelle im Raster und lässt die Schülerinnen bzw. die Schüler den Preis dafür schätzen. Er wird ebenfalls eingetragen (Spalte „Betrag“).</p>	<p><b>M4/</b> <b>M5</b></p>	<p>10 min</p>

		<p>Dann geht es reihum weiter, a) entweder bis 22 Euro ausgegeben wurden oder b) bis alle wichtigen Ausgaben genannt wurden. Die Lernenden übernehmen das Tafelbild als Hefteintrag.</p>		
<b>Erarbeitung</b>	<b>3. Wofür die Österreicher/innen ihr Geld ausgeben</b>	<p>2.990 Euro gibt ein österreichischer Haushalt monatlich im Durchschnitt aus (Stand: 2016). Dabei geben große Haushalte pro Kopf weniger aus als kleine, Männer geben mehr aus als Frauen, Stadtbewohner/innen aber in Summe nicht zwingend mehr als Landbewohner/innen. Die Schülerinnen bzw. die Schüler schätzen nun in Einzelarbeit, wie sich die Haushaltsausgaben im Durchschnitt prozentuell auf Ausgabengruppen verteilen. Arbeitsauftrag B – M8 fordert die Schülerinnen bzw. die Schüler auf, die geschätzten Anteile der Ausgabengruppen in einem horizontalen Balken einzuzeichnen. Die Länge des Balkens beträgt 10 cm, somit entspricht ein Prozent einem Millimeter, 10 Prozent 10 Millimeter usw.</p> <p><i><u>Lerntempoduett:</u> Wenn die Aufgabe fertig bearbeitet ist, verlässt die Schülerin bzw. der Schüler den Platz und sucht einen vereinbarten Ort in der Klasse auf. Dort hängt die Lösung der Aufgabe aus M10. Nun werden die Lösungen aus der Grafik abgelesen und in die Tabellenspalte „Lösung“ übernommen. Der Lernende begibt sich wieder an seinen Platz und segmentiert den zweiten Balken des Arbeitsblatts mithilfe der Lösungsangaben. Im anschließenden Partner/innengespräch werden die auffallendsten Unterschiede/Abweichungen und Gemeinsamkeiten besprochen.</i></p>	<p><b>Learning-Apps M6 M7</b></p> <p><b>M8/M9 M10</b></p>	<p>10 min</p> <p>20 min</p>
<b>Festigung / Vertiefung</b>	<b>4. Mein persönlicher Haushaltsplan</b>	<p>Die Lernenden halten eine Woche lang die eigenen Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsplan fest. Er passt in die Brieftasche und kann so von den Benutzern oder Benutzerinnen einfach mitgenommen werden. Vertiefend kann auch auf die Verwendung geeigneter Taschengeld- Apps hingewiesen werden. Zur Sicherung des Unterrichtsertrags ist es notwendig, in einem Plenargespräch auf die Erfahrungen der Haushaltsführung einzugehen und nach einer Woche rückblickend zu beurteilen. Die Schülerinnen bzw. die Schüler sollen danach befragt werden, welche Erfahrungen sie damit gemacht haben. Sie sollen begründen, warum sie einen/keinen Nutzen in der Protokollierung ihrer Einnahmen und Ausgaben sehen.</p>	<p><b>M11/M12</b></p>	

**Einheit 2: Einnahmen und Ausgaben eines Familienhaushalts**

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Einstieg</b></p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>1. Das Haushaltsbudget</b></p>	<p>Die Lernenden setzen sich anhand eines alltagsnahen Beispiels mit typischen Einnahmen und Ausgaben eines Familienhaushalts auseinander. Als Einstieg halten sie das Tafelbild „Das Haushaltsbudget – Einnahmen und Ausgaben einer Familie“ (M14/M15) in ihrem Heft oder ihrer digitalen Mitschrift fest.</p> <p>Anschließend bearbeiten die Schülerinnen bzw die Schüler den Arbeitsauftrag aus M14/ M15: Sie ordnen die vorgegebenen Begriffe den Kategorien Einnahmen oder Ausgaben zu, indem sie diese in die jeweiligen Begriffskreise eintragen. Begriffe, die sie nicht eindeutig zuordnen können, schreiben sie außerhalb der Kreise.</p> <p>Zur Aktivierung und zur Förderung der Zusammenarbeit kann die Bearbeitung in Form eines Laufdiktats erfolgen: Die Lernenden arbeiten paarweise. Eine Person läuft zu den ausgehängten Begriffen, merkt sich so viele wie möglich und gibt sie an den/die Partner:in weiter. Gemeinsam entscheiden sie, ob der Begriff zu den Einnahmen oder Ausgaben gehört, und tragen ihn entsprechend ein. Begriffe, bei denen sie unsicher sind, werden außerhalb der Kreise platziert.</p> <p>Die Lehrperson vergleicht die Ergebnisse und klärt Begriffe, die nicht zugeordnet werden konnten. Nun werden die Schülerinnen bzw. Schüler aufgefordert, weitere Budgetposten zu nennen, die zugeordnet werden (Klassenplenum).</p> <p>In einem dritten Schritt erklärt die Lehrperson die Arten von Einnahmen (Lohn, Gehalt, Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Pension, Arbeitslosengeld, Krankengeld). Genaue Informationen: siehe Glossar für Lehrkräfte.</p>	<p><b>Learning-Apps M13</b></p> <p><b>M14/ M15</b></p>	<p>15 min</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Erarbeitung</b></p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>2. Familie Bachers Haushaltsbudget</b></p>	<p>Die Lernenden analysieren die Einnahmen und Fixkosten der Familie Bacher (M16/ M17) mithilfe des Budgetrechners der Schuldnerberatung (<a href="https://www.schuldenberatung.at/budgetrechner/?b=type-tab-income">https://www.schuldenberatung.at/budgetrechner/?b=type-tab-income</a>). Dafür müssen die Einnahmen und Ausgaben in den online abrufbaren Rechner eingetragen werden. Schülerinnen bzw. Schülern, denen kein Mobiltelefon zur Verfügung steht, können Kopien des AK Rechner-Formulars bereitgestellt werden (M18/M19).</p>	<p><b>M16/ M17</b></p> <p><b>M18/ M19</b></p>	<p>20 min</p>

<b>Festigung / Vertiefung</b>	<b>4. Maßnahmen zur Ausgabensenkung</b>	<p>Den SuS muss an dieser Stelle klar werden, dass das Budget die Bedürfnisse einer Familie nicht decken kann und schon eine geringe Erhöhung der Fixkosten die Familie in Bedrängnis bringt. Auch variable Kosten können das Haushaltsbudget rasch in die Höhe schnellen lassen. (Ein Hinweis auf einen Tiergarten-Besuch im Zoo Schönbrunn kann dies verdeutlichen. Tages-Familieneintritt für vierköpfige Familie: ca. 60 Euro.) Daher ist es wichtig, diese Zusammenhänge zu verstehen und offenzulegen, um Verbesserungen anzudenken und Lösungen zu entwerfen. Einige Szenarien und ihre unmittelbaren Auswirkungen werden mithilfe der vereinfachten Netzwerktechnik in Sternform sichtbar gemacht. Der letzte Arbeitsauftrag (M20/21) fordert die Schülerinnen bzw. die Schüler auf, die Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien zu beurteilen (lässt Ausgaben steigen/sinken; hat Einfluss auf Fixkosten/variable Kosten). Sie haben außerdem die Aufgabe, weitere ausgabenseitige Szenarien zu entwickeln, die das Haushaltsbudget stabilisieren.</p>	<b>M20/ M21</b>	15 min
-------------------------------	---	--	-----------------	-----------